

**Gluckwünsche**

**Prof. Holzapfel  
60 Jahre**

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte Prof. Dr. rer. nat. habil. Heinz Holzapfel zum 60. Geburtstag herzliche Grüße und Glückwünsche. In dem Schreiben heißt es: Ihr heutiger Ehrentag ist uns Anlaß, Ihnen für Ihre jahrzehntelange Tätigkeit an der Karl-Marx-Universität den besten Dank auszusprechen. Nach Kriegsende haben Sie unter Einsatz aller Kräfte beim Wiederaufbau der Chemischen Institute und der Wiederaufnahme des anorganisch-chemischen Unterrichts mitgewirkt. Besonders möchten wir Ihre Verdienste um die Entwicklung der analytischen Chemie in Lehre und Forschung an der Karl-Marx-Universität hervorheben.

Sie arbeiteten erfolgreich an der Heranbildung junger Chemiker... Von großer Bedeutung für die Lehre war das von Ihnen mit herausgegebenen Lehrbuch „Einführung in das Praktikum der anorganischen Chemie“. Als Direktor des Instituts für Anorganische Chemie von 1961 bis 1968 und Leiter der Fachrichtung Chemie waren Sie maßgeblich beteiligt an der Verbesserung der Lehrpläne und unterstützten unsere Partei bei der politischen Erziehung der Studenten. Mit hohem politischen Verantwortungsbewußtsein halfen Sie bei der Vorbereitung der Gründung der Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität, deren stellvertretender Direktor für Forschung Sie von 1968 bis 1970 waren.

Bei Ihren wissenschaftlichen Arbeiten... bemühten Sie sich stets um die praktische Nutzung in der sozialistischen Industrie. Durch Ihre ausgezeichneten Kontakte zu den analytischen Forschungsgruppen der chemischen Industrie, zum Beispiel in Leuna, Pösteritz und Bitterfeld, förderten Sie die Praxisbeziehungen der Sektion Chemie.

Durch Ihre Mitarbeiter in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien haben Sie an der Steigerung des Anspruchs der analytischen Chemie der DDR tatkräftig mitgewirkt.

**Ernennungen**

Mit Wirkung vom 15. Mai 1974 ernannte der Rektor der Karl-Marx-Universität zum Direktor der Medizinischen Klinik der Karl-Marx-Universität Leipzig Prof. Dr. sc. med. Heinz Köhler, Ordentlicher Professor für Innere Medizin.

Mit Wirkung vom 28. Februar 1974 wurde Doz. Dr. rer. nat. Klaus Michalk als stellvertretender Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Physik bestätigt. Gleichzeitig bestellte der Rektor die Entpflichtung von Doz. Dr. rer. nat. Horst Frischleder von dieser Funktion und dankte ihm für sein erfolgreiches Wirken.

Ab 1. April 1974 hat MR Dr. med. dent. Kurt Birnbaum die Funktion des Fachrichtungsleiters der Fachrichtung Stomatologie des Bereichs Medizin übernommen.

**Verteidigungen**

**Promotion A**

Christa Böhmer, Sektion Physik, am 28. Mai: Kernspinsonanzuntersuchungen von am modifizierten Y-Zeolithen adsorbierten Toluol.

Wolfgang Driesel, Sektion Physik, am 29. Mai: Untersuchung der strukturellen Änderung in der Umgebung des Curiepunktes in röntgenbestrahlten Triglyzinsulfat-Einkristallen mit Hilfe der ENDOR-Spektroskopie.

Dorothea Gelbrech, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 6. Juni, 15 Uhr im Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 3/4: Antiker Zentron in der sozialistischen deutschen Lyrik des 20. Jahrhunderts. Die Begründung einer neuen Rezeptionstradition im Wischen Schaffen Boehers, Brechts, Mauers und Arendts.

Eberhard Vöhl, Sektion Pädagogik/Psychologie am 31. Mai, 15 Uhr im Zentralinstitut für Jugendforschung 1022 Stallbaumstraße 9: Psychologische Untersuchungen zur Entwicklung der Einstellungen von Schülern zum sozialistischen Betrieb und ihr Einfluß auf die Berufs- und Betriebsentscheidung.

Franz Weisser, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 29. Mai: Die Ortsnamen des Land- und Stadtkreises Erfurt (Namenkundliche Untersuchung).

Ruth Müller, Sektion  
Marxismus-Leninismus

**Vertrauen in die  
politische  
Weitsicht  
unserer Partei-  
und  
Staatsführung**

Ich halte die Bereitschaft unserer Partei- und Staatsführung, die Beziehungen zur BRD-Regierung auch nach dem erfolgten Regierungswechsel weiter auszubauen, trotz der vorhandenen „Belastung in den gegenseitigen Beziehungen“ im Interesse der Verwirklichung der über das begonnene Vertragswerk zu realisierenden Sicherheit und weiteren Entspannung in Europa nicht nur schlechthin für politisch bedeutsam, sondern ich sehe darin die konsequente Anwendung der Prinzipien unserer marxistisch-leninistischen Theorie, dann, wenn es unserer Sache nutzt – in diesem Falle der weiteren Entwicklung des Sozialismus in Frieden und Sicherheit auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz – auch notwendige Kompromisse einzugehen.

Zum anderen ist diese hohe Bereitschaft Ausdruck unserer Stärke, unserer Verantwortung und unseres Willens, alles dafür zu tun, die von uns bei der Gründung unserer DDR übernommene Verpflichtung, daß nie wieder von „deutschem Boden ein Krieg ausgeht“, weiterhin erfolgreich zu verwirklichen.

Dabei muß man, so glaube ich fest, auch sehen, daß wir damit keinen Zentimeter von den Klassenpositionen unserer Arbeiter- und Bauern-Macht abweichen. Im Gegenteil, unsere Partei- und Staatsführung kann nicht nur auf unser Vertrauen in die Richtigkeit und politische Weitsicht ihrer Handlung bauen, sondern sie darf mit unserer aktiven Bereitschaft, hier mitzuwirken, fest rechnen.

**2. Symposium über  
„EEG im Kindesalter“**

In Leipzig fand Anfang Mai das 2. Symposium über „Elektroenzephalographie im Kindesalter“ statt, das von der Gesellschaft für Neuroelektrodiagnostik der DDR in Gemeinschaft mit der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR veranstaltet wurde. Unter den 300 Teilnehmern fanden sich Wissenschaftler aus der UdSSR, Polen, CSSR, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Jugoslawien, Schweiz, Österreich, Holland und der BRD. Während eines fruchtbaren Erfahrungsaustausches zeugten die von DDR-Wissenschaftlern in großer Zahl gehaltenen Referate von einem sehr guten internationalen Stand.

Bei der klinischen Elektroenzephalographie (Hirnstromschreibung) wird die hirneigene elektrische Aktivität mit Oberflächenelektroden von der intakten Kopfhaut abgeleitet, nach Verstärkung aufgezeichnet und visuell ausgewertet. Schwerpunkte der Anwendung liegen in der Diagnostik, Therapiekontrolle, Verlaufsbeurteilung und Prognose von Krankheiten, bei denen eine Gehirnbeteiligung vorliegt oder anzunehmen ist. Da die Elektroenzephalographie im Kindesalter zahlreiche besondere Probleme mit sich bringt, hat sie sich zu einer eigenen Disziplin entwickelt, so daß sich heute zahlreiche in der Elektroenzephalographie ausgebildete Ärzte nur

mit der hirnelektrischen Untersuchung bei Kindern beschäftigen.

Die Leiter des Symposiums (Dr. Wäcker, Karl-Marx-Universität Leipzig, Prof. Küll, Rostock; Doz. Dr. Dautz, Jena) hatten als Rahmenthemen Problemkreise ausgewählt, die sich entweder gegenwärtig im Brennpunkt des wissenschaftlichen Interesses des Spezialgebietes befinden (Beziehungen zwischen Tageszeit, Vigilanz und EEG) oder aber von besonderer Wichtigkeit für die Planung und Lenkung diagnostischer, prophylaktischer und metaprophylaktischer Maßnahmen und Prozesse in unserem sozialistischen Gesundheitswesen sind. Dr. Wäcker

**Band 1 des Grundkurses  
Englisch fertiggestellt**

Eine zentrale Stellung bei den Bestrebungen um die Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung und fachwissenschaftlichen Ausbildung künftiger Englischlehrer nimmt die Erarbeitung neuer Lehrmaterialien ein. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Grundkurs Englisch (Practical English). Dieses Lehrmaterial wird unter Federführung der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft der Karl-Marx-Universität (Projektleiter und Redaktionsratsvorsitzender Doz. Dr. G. Graustein, Redaktionssekretär Dr. W. Thiele) unter Mitarbeit von Wissenschaftlern aller Institutionen der DDR, die Englischlehrer ausbilden, erarbeitet. Inzwischen wurden Band 1 (insgesamt vier Bände) und die dazugehörigen integrierten audiovisuellen Hilfsmittel hergestellt. Band 2 (Bandverantwortlicher M. Lehmann und weiterer Mitautor von der Sek-

tion TAS B. Kämpfer) geht am 1. Juni in Druck. Der Grundkurs wird ab Herbst 1974 überall in der DDR als verbindliches Lehrmaterial im Fach Englische Sprachlehre im 1. und 2. Studienjahr verwendet. Es integriert die früher noch zu isoliert gelehrt Einzelaspekte Wortschatz, Grammatik und Phonetik und ist in enger Abstimmung mit den entsprechenden theoretischen Lehrveranstaltungen erarbeitet worden. Leitprinzipien bei der Gestaltung des Grundkurses waren u. a. die konsequente Durchsetzung der Einheit von Bildung und Erziehung und die Praxisverbundenheit (besonders Schulbezogenheit) der zu vermittelnden Erziehungsinhalte. Mit dem Grundkurs Englisch sind die Voraussetzungen zu einer wesentlichen Verbesserung von Erziehung und Ausbildung sozialistischer Englischlehrer in der ganzen DDR geschaffen worden. Dr. W. Thiele

**Ärzte und Chemiker berieten**

(P) 140 Ärzte und Chemiker aus der gesamten DDR berieten während eines Symposiums zur „Analytik und Diagnose akuter Intoxikationen“ über Möglichkeiten zur raschen Erkennung von Vergiftungen. Die Tagung führte erstmals Wissenschaftler aus allen praktischen und theoretischen Arbeitsgebieten zusammen, die sich mit der Verhütung, Erkennung und Behandlung von Vergiftungen befassen. Vorbereitet wurde sie vom Institut für Gerichtliche Medizin und Kriminalistik der Karl-Marx-Universität Leipzig im Auftrag des Forschungsprojektes

„Dringliche Medizinische Hilfe“. Die Häufigkeit akuter Vergiftungen ist zwar in der DDR vergleichsweise niedrig. Die immer stärkere Verbreitung von Industrieerzeugnissen (Haushaltschemikalien, Arzneimittel Lösungsmittel usw.) erfordert aber ständige Vorkehrungen zur Verhütung möglicher Vergiftungen oder zur raschen Erkennung und Abwendung von Folgen. Die kontinuierliche Entwicklung des Gesundheitswesens in der DDR führte in den letzten Jahren bereits zum Absinken des Anteils tödlich verlaufender Vergiftungsfälle.

**Wissenschaftliche  
Zeitschrift  
der Karl-Marx-  
Universität Leipzig**

**Diagnostik und  
Therapie der  
ischämischen  
Herzkrankheit**

Wissenschaftliche Beiträge der Karl-Marx-Universität Leipzig. Reihe Biowissenschaften – Medizin: Der Band enthält die überarbeiteten Vorträge einer Sitzung der Medizinisch-Wissenschaftlichen Gesell-

schaft für Innere Medizin Leipzig, die in Zusammenarbeit mit der Forschungsabteilung Herz-Kreislauf-Erkrankungen des Bereichs Medizin der Karl-Marx-Universität unter Leitung des kürzlich verstorbenen Prof. Dr. sc. med. R. Emrich, Vorsitzender der Gesellschaft und Leiter der WK Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Teilkomplex Leipzig, und MR Doz. Dr. sc. med. H. Marek, Leiter der Forschungsabteilung Herz-Kreislauf-Erkrankungen am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig, am 20. Oktober 1973 durchgeführt wurde. Inhalt: Aspekte der Herz-Kreislauf-Forschung am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig. – Physiologische Grundlagen der myokardialen Durchblutung. – Risikofaktoren für die ischämische Herzkrankheit. – Chirurgische Behandlungsmöglichkeiten bei der ischämischen Herzkrankheit u. a.

**Kurz notiert**

**Ausstellung vor  
dem UB-Lesesaal**

(UZ-Korr.) Im Gedenken an den Beginn des deutschen Bauernkrieges vor 450 Jahren zeigt die Universitätsbibliothek Leipzig aus eigenen Beständen eine Ausstellung „Deutscher Bauernkrieg 1524/25“ in ihren Vitrinen vor dem Lesesaal. Neben wertvollen Streitschriften der Zeit stehen wichtige Werke der Geschichtsschreibung des deutschen Bauernkrieges – so die erste Geschichte des Bauernkrieges von Petrus Gnodallus aus dem Jahre 1572 – und besonders die Publikationen sowjetischer Historiker und der Historiker der DDR.

**Veteranen  
informierten sich**

(UZ-Korr.) 250 ehemalige Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität, Veteranen und Rentner, waren Mitte Mai der Einladung der Veteranen-AGL I in das Kulturhaus „Alfred Frank“ gefolgt. Der AGL-Vorsitzende gab einen Überblick über die internationale Lage. Lebhaftes Interesse fanden auch die Ausführungen von Dr. Wolfgang Reuter von der Gerontologischen Abteilung der Medizinischen Universitätsklinik über Verhaltens- und Lebensweise im Alter.

**Diskussion mit  
Kabarettisten**

(UZ-Korr.) Vier „Academiker“ waren im Mai Gäste des Studentenklubs der Sektion Chemie. In räumlich gedrängter Atmosphäre zündete sofort echte Kabarettstimmung.

Nach dem Programm stellten sich die Uni-Kabarettisten der Diskussion und beantworteten Fragen über Textfindung, Proben- und Nachwuchsarbeit und Zusammenarbeit mit Leitungsorganen der Universität.

**„Podium“ zu Gast  
im Klub**

(UZ-Korr.) Die Reihe Podium des Studios Poesie war kürzlich im Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden der Karl-Marx-Universität zu Gast. Unter der Leitung von Bernhard Scheller gestalteten drei Mitglieder einen Abend, der dem 100. Geburtstag von Karl Kraus gewidmet war. Sie lasen vor allem Aphorismen des großen österreichischen Satirikers. Dr. Joachim Pitschke von der Sektion Journalistik, Herausgeber der Karl-Kraus-Ausgabe im Verlag Philipp Reclam jun., spielte zum Schluß ein Tonband vor, auf dem Karl Kraus drei Gedichte sprach.

**Was? Wann? Wo?**

- 4. bis 8. Juni, Psychiatrische Klinik: Kolloquium „Theoretische und praktische Probleme der psychiatrischen Rehabilitation und Psychotherapie“. Veranstalter: Bereich Medizin/Forschungsprojekt Psychonervale Störungen.
- 5. Juni, 14 Uhr, Schillerstraße 6, Hörsaal 2, II. Etage: 2. Wissenschaftliches Kolloquium zu Fragen des Einsatzes audiovisueller Lehr- und Lernmittel als eine Möglichkeit zur Erhöhung des wissenschaftlich-methodischen Niveaus der Seminare. Referent: Prof. Dr. sc. A. Berger.
- 6. und 7. Juni, Wissenschaftliche Konferenz „Neue Archäologische Forschungen zur Geschichte der Westslawen“. Leitung: Prof. Dr. phil. habil. R. Günther, Veranstalter: Sek-

**Kriminalitätsvorbeugung und  
-bekämpfung im Betrieb**

Staatsverlag der DDR, Generalstaatsanwaltschaft, Führungskräfte der Großbaustelle Böhlen und Wissenschaftsbereich Strafrecht der Sektion Rechtswissenschaft der Karl-Marx-Universität in gemeinsamer Beratung

Der Staatsverlag der DDR führte anlässlich der Woche des Buches auf der Großbaustelle Böhlen im Verantwortungsbereich des Bau- und Montagekombinates Süd, das etwa 4000 Werktätige beschäftigt, im Zusammenwirken mit dessen Betriebsleitung und dem Wissenschaftsbereich Strafrecht der Karl-Marx-Universität eine Veranstaltung durch. Auf dieser wurde das im März im gleichen Verlag erschienene Buch mit dem Titel „Kriminalitätsvorbeugung und -bekämpfung im Betrieb“ vom verantwortlichen Hauptautor und Leiter des an der Erarbeitung des Buches beteiligten Autorenkollektivs, Prof. Dr. sc. W. Orzechowski von der Sektion Rechtswissenschaft der Karl-Marx-Universität, in einem einleitenden Referat an Hand ausgewählter Schwerpunkte inhaltlich vorgestellt. Er verwies u. a. darauf, daß in diesem Gemeinschaftswerk nicht nur alle für Lenkungsstellen wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Kampfes gegen Rechtsverletzungen enthalten sind, sondern auch die auf der Basis langjähriger, in verschiedenen Betrieben zur Problematik durchgeführten Untersuchungen ermittelten besten Erfahrungen verallgemeinert wurden. Zum Teilnehmerkreis der Veranstaltung gehörten Vertreterinnen des Staatsverlages und der Generalstaatsanwaltschaft der DDR sowie alle Führungskräfte der Großbaustelle, der Parteisekretär, Brigade, Meister, Bauleiter, Bereichsleiter und die Vorsitzenden von Gewerkschaft und Konfliktkommission. Als Gäste waren auch geladen 15 Diplomanden des Wissenschaftsbereichs Strafrecht, die speziell zur Wiedereingliederung Straftatbestände im Betrieb und Wohngebiet praxisbedeutende Diplomarbeiten geschrieben haben und in einem mit starkem Beifall bedachten Kurzbericht einzeln Untersuchungsgegenstände hieraus vortragen. In der auf das Hauptreferat folgenden Diskussion kam es zu einem fruchtbaren Meinungsaustausch. Produktions-, Partei- und Gewerkschaftsleitungen beschlossen, die in dem Buch behandelten Themen zum

Gegenstand systematischer Schulungen aller Lenkungsstellen zu machen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse im Kampf um Sicherheit, Ordnung und Disziplin zum Nutzen von Staat und Gesellschaft verantwortungsbewußt anzuwenden, denn noch immer entstehen durch Straftaten – so vor allem Diebstähle – und andere Rechtsverletzungen, durch Brände und Havarien in unseren Betrieben jährlich hohe volkswirtschaftliche Verluste, die einen Teil dessen wieder zunichte machen, was die Werktätigen mit Fleiß durch die überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität zusätzlich erwirtschafteten. Die Verletzung der sozialistischen Gesetzlichkeit hat jedoch nicht nur materielle Verluste zur Folge, sondern führt auch zu Gesundheitsbeschädigungen von Werktätigen, ja mitunter sind sogar Menschenleben zu beklagen. Deshalb erlangt der Kampf in den Betrieben um Ordnung und Sicherheit, Disziplin und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit was auch materielle Verantwortlichkeit des einzelnen für einen verursachten Schaden einschließt, zunehmend an Bedeutung. Rückständige Verhaltensweisen wie Individualismus und Bequemlichkeit, Schlämperei und Gleichgültigkeit gegenüber gesellschaftlichen Interessen sind konsequent ausmerzen. Dazu bedarf es geduldiger Überzeugungs- und Erziehungsarbeit innerhalb der Arbeitskollektive und durch die betriebliche Leitung. In hartnäckigen Fällen der Uneinsichtigkeit sind jedoch strikt alle gebotenen Disziplinar- bzw. Strafmaßnahmen durch die gesellschaftlichen und staatlichen Gerichte anzuwenden. Der Kampf um Sicherheit, Ordnung und Disziplin und um volle Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit zum Nutzen unserer Volkswirtschaft, zum Schutze um Wohle unseres Staates und aller Bürger bildet deshalb auch einen wesentlichen Bestandteil im sozialistischen Wettbewerb.

Dr. R. Rindert,  
Sektion Rechtswissenschaft



DIE STUDENTEN Ekuadors rufen zu einem Arbeitseinsatz auf. 70 Studenten verschiedener Sektionen der Karl-Marx-Universität waren am Sonntag auf der Wohnbaustelle Schönfeld erschienen und begannen mit Erschließungsarbeiten für Versorgungsleitungen. Vom Reinerlös dieses Einsatzes sowie vorhergehender und weiterer Einsätze soll eine Druckereimaschine im Wert von 30.000 M gekauft und am Jubiläumstag der Kommunistischen Partei Ekuadors übergeben werden.

**UZ**

Redaktionskollegium: Ino Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur); Roswitha John Gudrun Schaufuß, Regina Möurer (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Kotsch, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karla Poeschke, Inchen Schlawig, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ Druckerel „Heimann Dunder“ III 18138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirks Leipzig.

Anschriß der Redaktion: 701 Leipzig Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, PSF 970. Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 5622 32 556 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.